

zu entziehen¹⁰⁴. Zunächst Bann und Interdikt und, wenn das nichts fruchtete, die Absetzung. In einem Brief an den Grafen von Poitiers führte der Papst aus, daß nicht nur Philipp, sondern auch seine Anhänger dem Kirchenbann verfallen sollten, sofern sie ihm königliche Ehren und Gehorsam erwiesen¹⁰⁵. Das bedeutete, daß die Untertanen die Eide, die sie Philipp geschworen hatten, nicht mehr beachten sollten. Der König wäre dann matt gesetzt.

Auch Robert Guiscard sollte so zur Raison gebracht werden. Leider ist die Bannsentenz, die Gregor gegen ihn aussprach, nicht im eigentlichen Wortlaut erhalten; wir haben nur das Resumé im Jahresschlußbericht des Briefregisters vom Juni 1074: (*Gregorius papa*) *excommunicavit atque anathematizavit Robertum Guiscardum ducem Apulię et Calabrię atque Sicilię cum omnibus fautoribus suis, quousque resipisceret*¹⁰⁶. Die zusammen mit Robert exkommunizierten *fautores* sind diejenigen Soldaten und sonstigen Helfer, die ihm trotz des Bannspruchs treu blieben¹⁰⁷ (zu ihnen gehörten anscheinend Roberts Bruder Graf Roger [I. von Sizilien] und dessen *militēs*¹⁰⁸). Die Drohung sollte natürlich bewirken, daß möglichst wenige Normannen den Herzog in seiner Aufsässigkeit unterstützten. Dahinter stand wieder die Erwartung, daß kirchenrechtlich die Exkommunikation den Ex-

104) Register Gregors VII. (wie Anm. 5) II 5, S. 132: *Quodsi ... in duritia cordis sui perstiterit* (scil. der französische König), *apostolicę animadversionis gladium nequaquam eum diutius effugere posse quasi ex ore nostro sibi notificare ... Quodsi nec huiusmodi districtione voluerit resipiscere, nulli clam aut dubium esse volumus, quin modis omnibus regnum Francię de eius occupatione adiuvante deo temptemus eripere*. Vgl. Alfons BECKER, Studien zum Investiturstreit in Frankreich. Papsttum, Königtum und Episkopat im Zeitalter der gregorianischen Kirchenreform (1049-1119) (1955) S. 53.

105) Register Gregors VII. (wie Anm. 5) II 18, S. 151: *a corpore et communione sanctę ecclesię ipsum* (d. h. König Philipp) *et quicumque sibi regalem honorem vel obędientiam exhibuerit, sine dubio sequestrabimus*.

106) Register Gregors VII. (wie Anm. 5) I 85a, S. 123.

107) Von den *fautores* ist auch in der zweiten Exkommunikation Heinrichs IV. die Rede: *Heinricum ... omnesque fautores eius excommunicationi subicio* (Register Gregors VII. [wie Anm. 5] VII 14a, S. 486). In dieser im vollen Wortlaut erhaltenen Bannsentenz folgen das Verbot des Gehorsams gegenüber dem abgesetzten König und die Lösung von den Eiden, die ihm geleistet worden sind. Vgl. auch die Wiederholung der Sentenz auf der Fastensynode von 1081, hg. von CASPAR, Register Gregors VII. (wie Anm. 5) VIII 20a, S. 544: *Heinricum quoque et omnes fautores eius, qui in preterita excommunicatione animum induraverant, iterum excommunicavit* (scil. Gregor VII.).

108) Vgl. Register Gregors VII. (wie Anm. 5) III 11, S. 271 f., bes. S. 272 Anm. 1 f.